

RFB-Tätigkeitsbericht 2014

Biel, 4. Juni 2015

Der Rat für französischsprachige Angelegenheiten des zweisprachigen Amtsbezirks Biel (RFB) hat seinen Tätigkeitsbericht 2014 veröffentlicht. 2014 fanden die Gesamterneuerungswahlen des RFB statt, und es kam zu einem Wechsel im Präsidium: Pierrette Berger-Hirschi löste im Juni Philippe Garbani ab. Von den 13 Bieler Mitgliedern, die im April 2014 gewählt wurden, sind vier neu. In Leubringen kam es im Dezember 2014 zu einer Teilwahl, und Madeleine Deckert, die neue Gemeindepräsidentin, löste Daniel Nussbaumer im RFB ab.

Zu den wichtigsten Geschäften, die 2014 behandelt wurden, gehören die Arbeitsgruppe für Lehrstellen in Biel, die in Koordination zwischen dem RFB, dem Kanton und zahlreichen Partnern lanciert wurde; der Bieler Teil des Projekts «Status quo plus» (namentlich mit der voraussichtlichen Erweiterung des RFB-Handlungssperimeters auf den gesamten Verwaltungskreis Biel/Bienne); das Umbau- und Umnutzungsprojekt Palace-Theater (mit dem Studienkredit, den der Stadtrat im September bewilligt hat) sowie die Abstimmung im Mai über die Einschulung welscher Schülerinnen und Schüler aus Nidau in Biel.

Der RFB hat 2014 zu insgesamt 147 Kulturbeitragsgeschäften im Gesamtwert von 676 000 Franken Stellung genommen. Er war im Rahmen des eidgenössischen Sprachengesetzes zusammen mit seinen Partnern weiterhin stark in die Verteilung der Bundeshilfen an die mehrsprachigen Kantone involviert. Auch niederschwellige Erfolge konnten erzielt werden, beispielsweise beim Integrationsprojekt FemmesTische (auf Intervention des RFB wurde der Bieler Betrag verdoppelt, um der Zweisprachigkeit Rechnung zu tragen) oder etwa beim Coaching für Arbeitslose (Eröffnung einer welschen Zweigstelle sowohl in Biel als auch im Berner Jura, nachdem der RFB und der BJR konsultiert worden sind).

Evaluation der Ziele 2014

Wie jedes Jahr nimmt der RFB in seinem Tätigkeitsbericht (Seiten 27-32) eine Evaluation seiner Ziele vor. Er stellt fest, dass bei praktisch allen neun Zielen, die er sich für 2014 gesetzt hat, mindestens gute bis sehr gute Fortschritte erreicht werden konnten (insbesondere bei den Beziehungen zu seinen Partnern im Berner Jura sowie bei der Stärkung der französischsprachigen Bühnenkünste). Die Arbeitsgruppe zur Unterstützung der Lehrstellen, die ihre Arbeit Ende August 2014 aufgenommen hat, stiess auf ein grosses mediales Echo; die ersten Ergebnisse des mehrjährigen Projekts sollen nach einem Jahr im Herbst 2015 vorgelegt werden. Bei zwei Zielen (Palace-Theater, Status quo plus) konnten grosse Schritte gemacht werden, Unsicherheiten gibt es aber noch in Bezug auf die Umsetzungsphase 2015/2016.

Ein Vorbehalt besteht gegenüber dem komplexen Ziel der Unterstützung der Zweisprachigkeit am Spitalzentrum Biel: Dieses Ziel bleibt offen, obwohl in Bezug auf die kantonale Finanzierung grössere Probleme bestehen. Kurzfristig ist keine Lösung absehbar, abgesehen von einer provisorischen Teilhilfe über das Sprachengesetz, die dem RFB und dem Forum für die Zweisprachigkeit zu verdanken ist und die es dem Spitalzentrum Biel ermöglicht hat, seine Anstrengungen zur Stärkung der französischen Sprache und der Zweisprachigkeit in den Bereichen Pflege und Ausbildung fortzusetzen. Das Ziel wird 2015 in einer anderen Form weitergeführt.

Rat für französischsprachige Angelegenheiten

Die Präsidentin:

Der Generalsekretär:

Pierrette Berger-Hirschi

David Gaffino

Notiz an die Redaktionen:

Alle öffentlichen Dokumente des RFB (Medienmitteilungen, Stellungnahmen, Ziele) können im Internet unter www.caf-bienne.ch eingesehen werden.

Weitere Auskünfte erteilen:

- Pierrette Berger-Hirschi, Präsidentin des RFB: Tel. 079 287 47 15
- David Gaffino, Generalsekretär des RFB: Tel. 032 323 28 70 oder 079 957 20 57